

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **49/50 (1907)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Regierung von Herrn Oberingenieur J. Wey verfassten «Memorial» über den Diepoldsauer Durchstich und aus verschiedenen Berichten der Tageszeitungen dürften die allgemeinen und besonders technischen Verhältnisse als bekannt vorausgesetzt werden. Nichtsdestoweniger gewährte es dem mit der Sache Vertrauten, wie auch dem Fernerstehenden einen hohen Genuss und mannigfache Belehrung, dem kurzen, historisch-technischen Ueberblick über die Entwicklung des grossen Rheinkorrektionswerkes zu folgen, welches seit 33 Jahren unter der Leitung des Referenten steht, in der heutigen Gestaltung seines Ausbaues zum grössten Teil von ihm neu geschaffen wurde und sich für das ganze Rheintal schon lange als ein segensreiches Werk erwiesen hat. Den erfolgreichen Abschluss der eigentlichen Rheinkorrektion (neben und im Zusammenhang mit welcher die Binnengewässerkorrekturen zum Teil durchgeführt, zum Teil in Ausführung begriffen sind) bildet der Fussacher Durchstich, dessen Wirkung eine derartig günstige ist, dass es nur noch der vorgeschlagenen Normalisierung des anschliessenden Rheinlaufes bis zur Illmündung bedarf, um die erhoffte Vertiefung der Rheinsohle ganz oder doch annähernd zu erreichen. Der noch vorgesehene, sogenannte obere oder Diepoldsauer Durchstich muss nunmehr nicht nur als nutzlos, sondern geradezu als gefährlich und in Anbetracht der ungeheuren Kosten von rund 24 Mill. Fr. als eine für beide Uferstaaten unverantwortliche volkswirtschaftliche Schädigung betrachtet werden. Zu dieser Ueberzeugung führten die mit gespanntem Interesse und lautem Beifall aufgenommenen, gründlichen und sachlich gehaltenen Erörterungen des Vortragenden.

Der Vorsitzende verdankt Herrn Oberingenieur Wey aufs wärmste, dass er dem Verein Gelegenheit gab, das bedeutende Werk der Rheinkorrektion und der Rheinregulierung aus bester Quelle, d. h. aus den lebenslangen Erfahrungen des geschätzten Referenten kennen zu lernen. Sodann gibt der Vorsitzende Kenntnis von einer Zuschrift des Ingenieur- und Architekten-Vereins St. Gallen, worin das heutige Vortragsthema zur Sprache gebracht und auf eine diesbezügliche Resolution hingewiesen wird.

In der folgenden Diskussion ergreift Herr Ingenieur Peter das Wort, der als Mitglied der internen Expertenkommission in der Diepoldsauer Durchstichsfrage mitgewirkt hat. Unter Verdankung an den Vortragenden für dessen lichtvolles überzeugendes Referat, begrüsst er das Aufgreifen dieser hochwichtigen Frage seitens unseres Vereins. Er verbreitet sich einlässlich über die aus der internen Expertise hervorgehenden Schlussfolgerungen, welche es als zweifellos erscheinen lassen, dass die Kosten des Durchstiches auf 24 Mill. Fr. zu stehen kommen und dass die Sicherheit durch den Durchstich eher vermindert, durch die vorgeschlagene Normalisierung dagegen vergrössert wird. Herr Peter beantragt, dem Ansuchen der St. Galler Sektion zu entsprechen. Herr Ingenieur Studer unterstützt den Antrag und befürwortet Zustimmung zur Resolution, die in der Sitzung des Ingenieur- und Architekten-Vereins St. Gallen vom 9. Februar 1907 gefasst wurde und folgendermassen lautet:

«Der St. Gallische Ingenieur- und Architekten-Verein, in Erwägung, dass die derzeitige Inangriffnahme des Diepoldsauer Durchstiches nicht nur bedeutende Kosten erheischt, sondern dass dessen Eröffnung vor genügender Senkung der Rheinsohle eine Gefährde, sowohl für das st. gallische Rheintal als auch das untere Vorarlberg bedeutet, dass die Normalisierung des Rheins auf viel sicherem Wege zum Ziele führen kann und überhaupt auch für die Ausführung des Diepoldsauer Durchstiches notwendig ist, beschliesst in seiner heutigen Sitzung Stellung zu nehmen gegen die derzeitige Ausführung des Diepoldsauer Durchstiches und erkennt die einzig richtige Lösung in der sofortigen Normalisierung des Rheins von Lustenau bis zur Illmündung.»

Herr Ingenieur Zeller und der Vorsitzende sind der Ansicht, dass eine Resolution erst nach Behandlung der Sache durch den Vorstand gefasst werden sollte, wogegen die Herren Ingenieure A. Jegher, Tobler und Professor Zwicky darauf hinwiesen, dass die Sache nach den vorausgegangenen allseitigen Erörterungen doch genügend abgeklärt sein dürfte, um zu derselben im Sinne der vorgeschlagenen Resolution Stellung zu nehmen, was die weitere Behandlung der wichtigen Frage durch den Vorstand und den Verein ja nicht ausschliesse.

Nahezu einstimmig wird auf Antrag der Herren Peter und Studer folgender Beschluss gefasst:

«Der Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein unterstützt die Resolution der Sektion St. Gallen bezügl. des Diepoldsauer Durchstiches und beauftragt den Vorstand mit der weitem Behandlung der Angelegenheit.»

Schluss der Sitzung 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Der Aktuar: A. T.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

Gesucht ein *Elektroingenieur*, der auch Maschinenkonstrukteur sein sollte, in eine Fabrik Tirols. Er hat die Oberaufsicht über die hydroelektrische Kraftzentrale auszuüben und den Chef in dessen Abwesenheit im technischen Dienste zu vertreten. Verheirateter Mann gesetzten Alters bevorzugt. Gutes Gehalt. (1486)

Gesucht auf April ein jüngerer *Ingenieur* mit etwas Praxis für Bureau und nachherige Bauleitung einer grösseren Wasserversorgung. Bewerber, die schon an Kanalisationen tätig waren, werden bevorzugt. Französisch erforderlich. (1489)

Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* als Assistent des Bauleiters bei einer Wasserkraft-Anlage. Bisherige Praxis nicht absolut verlangt. (1490)

Gesucht ein *Ingenieur* mit Hochschulbildung und mehrjähriger Praxis im Bahnbau für die Projektierungsarbeiten einer elektrischen Ueberlandbahn. Eintritt April oder Mai. (1491)

Gesucht ein jüngerer *Maschineningenieur* mit einigen Jahren Praxis als Leiter der maschinellen Einrichtungen einer grossen Färberei und Druckerei in Budapest. (1492)

Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* auf das Baubureau eines grossen Elektrizitäts- und Wasserwerkes der deutschen Schweiz. (1493)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28. Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
25. März	Adolf Allemann, Statthalter	Welschenrohr (Solith.)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Wasserversorgung von Welschenrohr.
25. >	Kant. kulturtechn. Bureau	Aarau	Arbeiten und Lieferungen zur Drainierung im Altmoos zu Birrwil.
25. >	Städt. Bauverwaltung	Schaffhausen	Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten für einen Pumpenhaus-Neubau.
25. >	Ernst Wenger, Architekt	Liestal (Baselland)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Wasserversorgung in Giebenach.
25. >	Werner Lehmann, Architekt	Bern, Mühlemattstr. 20	Erd-, Maurer-, Zimmer- und Kunststeinarbeiten zum Schulhausbau Mümliswil.
25. >	Gemeindekanzlei	Münchenstein (Basell.)	Erstellung einer Druckleitung (125 bis 150 mm) vom Pumpwerk bis zum Reservoir.
26. >	Forster, Ortsvorsteher	Schlattingen (Thurg.)	Bau eines 50 bis 70 m langen Stollens für die Wasserversorgung.
26. >	Thurg. Kantonsgeometer	Frauenfeld	Korrektion des Dorfbaches Felben. Kostenvoranschlag 3500 Fr.
26. >	Gemeinderat Wick	Gonzenbach (St. Gall.)	Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Gonzenbach.
26. >	Präsident Wyss-Biberstein	Solothurn	Alle Bauarbeiten und Lieferungen für die Arbeiterhäuser Schöngrün.
26. >	Stadttingenieur	Zürich	Erstellung der Kanalisation in der Bellerivestrasse in Zürich V.
26. >	Städt. Strasseninspektor	Zürich	Erstellung von Dampfasphaltbelägen im Ausmass von rund 6400 m <sup>2</sup> .
27. >	J. Hakios	Opfertshofen (Thurg.)	Arbeiten und Lieferungen für eine Wasserversorgung in Opfertshofen.
28. >	Eidg. Bauinspektion	Thun (Bern)	Maurer-, Steinhauer- und Schmiedearbeiten zu einer Speiseanstalt in Thun.
29. >	Baubureau	Hof Oberkirch bei Uznach (St. Gallen)	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Kunst- und Hausteinarbeiten sowie Lieferung der T-Balken zum Landerziehungsheim Hof Oberkirch bei Uznach.
29. >	Waffenplatz-Kommission	Chur (Graubünden)	Ausführung der elektrischen Lichtanlage in der Kaserne Chur.
30. >	J. Kutter & Leuthold	Stein a. Rh. (Schaffh.)	Alle Arbeiten zum Bau eines Fabrikgebäudes in Stein a. Rh.
30. >	A. Brenner, Architekt	Frauenfeld (Thurgau)	Verschiedene Bauarbeiten im Asyl St. Katharimenthal.
30. >	Stadttingenieur	Zürich	Arbeiten für die Verbreiterung der Museumstrasse.
30. >	E. Eichenberger	Birr (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Birr.
31. >	F. Jeger, Gemeindeamman	Meltingen (Solithurn)	Ausführung einer Wasserversorgungsanlage für die Meltinger Bergweide.
2. April	Geometerbureau	Töss (Zürich)	Erstellung von Abzugskanälen in Töss.
2. >	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Erstellung des Aufnahmegebäudes mit Güterschuppen auf der neuen Station Attikon.
6. >	Bundeshaus, Ostbau III. St.	Bern	Zimmer-, Holzstempelbedachungs- und Spenglerarbeiten für Bauten in Andermatt.
10. >	Baubureau der Bodensee-Toggenburgbahn	St. Gallen, Vadianstrasse 22	Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion der Sitterbrücke bei Bruggen, von 120 m Stützweite in einem Gesamtgewicht von rund 884 t.
10. >	Baubureau der Bodensee-Toggenburgbahn	St. Gallen, Vadianstrasse 22	Sämtliche Unterbauarbeiten der Lose 1, 3 und 4 der Teilstrecke St. Gallen-Wattwil im Voranschlag von 1 711 000 Fr., 2 091 900 Fr. und 4 238 000 Fr.